

Vielfältige Aufgabenbereiche und Ausbildungsmöglichkeiten

Warendorf (gl). „Knicken, Lochen, Abheften“, so sehen viele die Arbeit in einer Verwaltung. Dass die Tätigkeit in Wirklichkeit viel abwechslungsreicher und vielfältiger ist, haben jetzt die Teilnehmer der Berufsorientierungs-AG der Bischöflichen Realschule bei einer Besichtigung der Kreisverwaltung Warendorf erfahren.

Zusammen mit Studien- und Berufswahlkoordinator Klaus Schlepphorst wurden sie vom Ausbildungsleiter Klaus Wißling und der Auszubildenden Marlies Hagemann in der Eingangshalle des Kreishauses empfangen. Wißling stellte den Schülern die Kreisverwaltung mit ihren Ämtern und Aufgaben vor. „Jeder von euch ist mit dieser Verwaltung schon einmal in Kontakt gekommen“, so Wißling, „zum Beispiel beim Einschulungstest.“

Eine Vielfalt von Berufen sei in der Kreisverwaltung vertreten, vom Arzt bist zum Vermessungstechniker. In einer erheblich geringeren Zahl von Berufen seien auch Ausbildungen möglich.

Nach dieser Einführung ging es durch die Kfz-Anmeldestelle zur zentralen Notrufleitstelle. Überrascht zeigten sich die Schüler von der vielfältigen Technik. „Jeder Notruf aus den 13 Städten des Kreises geht hier ein und wird dann jeweils an die entsprechenden Einsatzstellen weitergeleitet. Dieses ist notwendig, um zum Beispiel bei einem Großbrand gleich mehrere Feuerwehren aus verschiedenen Orten oder sogar aus anderen Kreisen anzufordern“, erklärte ein Mitarbeiter. Gearbeitet werde in 24-Stunden-Schichtdiensten. „Hier geht das Licht nie aus.“

Im Sitzungssaal des Kreishauses wurden die Schüler abschlie-

ßend über die Ausbildungsmöglichkeiten beim Kreis Warendorf informiert. Insgesamt befinden sich rund 50 junge Menschen in der Kreisverwaltung in einem Ausbildungsverhältnis. „Jedes Jahr haben wir wesentlich mehr Bewerbungen als Ausbildungsplätze“, berichtete Klaus Wißling. Beim Auswahlverfahren bleibe der Blick auf das Zeugnis nicht aus. Zudem werde ein vierstündiger Eignungstest durchgeführt. Die erstaunten Schüler konnten zum Schluss in diesen Test und seine Aufgaben „hineinschnuppern“. In fünf Minuten mussten sie Aufgaben aus unterschiedlichen Wissensbereichen lösen. Mit dem Hinweis auf weitere Informationen, unter anderem auch bei der Berufsorientierungsmesse im Juli, endete für die Schüler ein interessanter Nachmittag in der Kreisverwaltung in Warendorf.



Die Notrufleitstelle im Kreishaus wurde von den Schülern der Berufsorientierungs-AG der Bischöflichen Realschule besucht.